



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Es informiert Sie:	Marcel Girard
Telefon:	02104/99-2626
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	marcel.girard@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 18.09.2021

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Montag, den 23.08.2021, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dieter Roeloffs

Mitglieder

Eleonore Altvater
Nicole Anfang
Dr. Barbara Aßmann
Michael Galanopoulos
Nora Herrguth-Mertens
Martina Köster-Flashar
Rolf Kramer
Gerd Lungen
Annerose Rohde
Michael Ruppert
Siedi Serag
Mario Sülz
Elke Thiele
Thorsten Thus
Klaus-Dieter Völker

Verwaltung

Dr. Barbara Bußkamp
Marcel Girard
Thomas Hendele
Katharina Krause
Martin M. Richter
Petra Tielboer

Gäste

Dominik Budyh
Anne Herchen
Jan Kobernuß

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.05.2021
3. Informationen der Verwaltung
4. Sachstandsbericht über die Erarbeitung eines "Territoriales Strategiekonzeptes" Düsseldorf/Neanderland für den nachhaltigen Tourismus, Kultur und Naturerbe 41/010/2021
5. Anschlussprojekt "BibNet": Erweiterung des Angebots durch Implementierung neuer Online-Dienste 41/012/2021
6. Bericht über das Landesprogramm "Kultur und Schule" für das Schuljahr 2021/22 41/008/2021
7. Richtlinien zur Förderung von Kultur- und Tourismuseinrichtungen: Förderantrag zur Digitalisierung der Sammlung des Wilhelm-Fabry-Museums des Vereins "Unser Hilden e.V." 41/009/2021
8. Beitritt des Kreises Mettmann zur Genossenschaft Zeittunnel 41/011/2021
9. Vorstellung der Aktivitäten des STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann 10/019/2021
10. Nachträge
- 10.1. Sachstand Kompetenzzentren Frau und Beruf in NRW hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN v. 12.08.2021 10/024/2021
- 10.2. Aufnahme der Corona-Pandemie in das Kreisarchiv hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN v. 10/025/2021

12.08.2021

Nicht öffentlicher Teil

11. Informationen der Verwaltung
12. Beteiligungsmanagement: Bericht über die Entwicklung der Stiftung Neanderthal Museum 20/020/2021
13. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Vor Beginn der Sitzung wurden gemäß § 4 Abs. 2 Nr. 1 Coronaschutzverordnung sowie dem Erlass zur Sitzungsdurchführung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen die Anwesenden aufgefordert, einen Nachweis gemäß der 3G-Regelung zu erbringen. Der Zutritt zum Sitzungssaal ist nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete gestattet. KA Pollmann hält die Auslegung der Rechtsvorschriften für unzulässig und wird dies durch seine Partei gerichtlich klären lassen. Da er sich gesund fühle, möchte er keinen Nachweis vorlegen müssen. Aufgrund dessen nimmt KA Pollmann an der Sitzung nicht teil.

Der Vorsitzende, KA Roeloffs, eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden seien. Im Anschluss stellt er die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest. KA Anfang erklärt sich zu TOP 7 für befähigt und wird nicht abstimmen. KA Völker vertritt KA Vielhaus, Herr Galanopoulos vertritt KA Geyer. Der Vorsitzende begrüßt den Kreisdirektor und die Ausschussmitglieder.

Der Vorsitzende verpflichtet den sachkundigen Bürger (SB) Herrn Galanopoulos nach Verlesung der Verpflichtungsformel: „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde“.

Als Berichterstatterin für den Kreistag wird Frau Altvater benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.05.2021

Die Niederschrift vom 17.05.2021 wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

TOURISMUS

Kreisdirektor Richter weist auf die Auslage von zwei neuen touristischen Informationsbroschüren hin:

- neanderland auf einen Blick („Erstinfoflyer“) – Attraktionen, Entdeckertipps, Freizeitkarte
- TYPISCH neanderland – Hersteller, Gastgeber und Landerlebnisse

Zwischenbericht über die Jubiläumstouren zum 10-jährigen Geburtstag des Panorama-Radwegs niederbergbahn

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums wurde die sonst übliche Saisonöffnungsveranstaltung des PanoramaRadwegs niederbergbahn in diesem Jahr coronabedingt mit einer Vielzahl an Jubiläumstouren gefeiert. Insgesamt 17 geführte Rad- und Wandertouren haben die Anrainerstädte Heiligenhaus, Velbert, Wülfrath und Haan sowie einige Vereine im Juli und August organisiert und durchgeführt.

Insgesamt wurden die Touren, sowohl kostenfreie als auch kostenpflichtige, gut angenommen. Die Heiligenhauser und Wülfrather Touren waren schnell ausgebucht, wetterbedingt sind bei den kostenlosen Touren jedoch vereinzelt Teilnehmer nicht erschienen. Die Haaner und Velberter Touren waren nur teilweise ausgebucht. Das Feedback der Teilnehmer fiel jedoch überwiegend positiv aus und die Stimmung während der Touren war gut.

Erarbeitung eines touristischen Knotenpunktsystems für den Kreis Mettmann

Das Projekt, welches im Rahmen der Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes gemeinsam mit dem Planungsamt des Kreises erarbeitet wird, befindet sich in der entscheidenden Phase. Die zahlreichen und wertvollen Rückmeldungen aus den zehn kreisangehörigen Städten werden aktuell analysiert und anschließend in das Konzept des Knotenpunktsystems eingearbeitet.

Die Rückmeldungen haben bereits ergeben, dass das beauftragte Planungsbüro IGS Teilstrecken erneut befahren muss, da für weite Streckenabschnitte keine detaillierten Streckeninformationen vorliegen (z.B. über die Standorte der Schilder). Aufgrund der zusätzlichen Befahrung entstehen Mehrkosten, die noch nicht genau kalkulierbar sind, aber durch die Haushalte sowohl von Amt 41 und 61 gedeckt sind. Im Zuge einer weiteren qualitativ hochwertigen Bearbeitung verlängert sich u. a. dadurch die Projektlaufzeit um wenige Monate.

Der AWKT erhält in der letzten Sitzung in diesem Jahr am 08. November einen ausführlichen Sachstandsbericht und in der ersten Sitzung im Jahr 2022 folgt die Beschlussvorlage zum Knotenpunktsystem. Auf Wunsch von KA Völker wird eine Präsentation zur Anwendung des Knotenpunktsystems zugesagt.

Restart-Kampagne neanderland Quickies

Die Kampagne neanderland Quickies zur Unterstützung der touristischen Betriebe mit Fokus auf die Hotellerie ist am 18.6. mit einem Pressetermin offiziell gestartet. Mit einer Laufzeit von 3 Monaten – noch bis zum 18.9. – können Gäste nun für einheitliche 66,- Euro bei den teilnehmenden Hotels eine Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Abendessen, Frühstück und Eintritt in eine Attraktion nach Wahl buchen. Die Aktion wird neben klassischer Pressearbeit durch zahlreiche aufwändige Marketingmaßnahmen beworben.

Insgesamt haben sich 23 Hotels und 18 Freizeiteinrichtungen aus nahezu allen k.a. Städten zu der Aktion angemeldet. Die Resonanz der Teilnehmenden ist sehr gut. Die Buchungssituation bei den Hotels ist sehr unterschiedlich und reicht von vereinzelt Anfragen bis hin zu über 50 Buchungen – trotz der Hochwasser-Katastrophe sowie erneut steigenden Inzidenzwerten. Die Bemühungen und Unterstützungen des Kreises Mettmann werden aber durchweg positiv und wertschätzend aufgefasst.

Es ist außerdem zu erwarten, dass die 2. Hälfte der Kampagnenlaufzeit zu noch mehr Buchungen führt, da sich die Aktion zusätzlich durch positive Mund-zu-Mund-Propaganda verbreiten wird.

www.neanderland.de/quickies

Wander-App neanderland STEIG

Die neanderland STEIG Wander-App ist seit 2014 der Tourenbegleiter für Wanderer im Kreis Mettmann. Aufgrund von Änderungen in den Betriebssystemen der App-Stores wurde der Vertrag für die App seitens des Betreibers Outdooractive GmbH zum 30.09. gekündigt. Das SG Tourismus und Frau Biedermann (KRZN) erarbeiten zurzeit mit dem Betreiber an einer aktualisierten Version der App, um dem Wanderer lückenlos eine Navigation anbieten zu können.

Website-Relaunch neanderland

Die Websites des neanderlands entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand. Daher hat das Sachgebiet Tourismus einen Web-Relaunch beauftragt, der in den kommenden Monaten durch die Firma „neusta destination solutions GmbH“ begleitet wird. Die Firma bietet u.a. eine Datenbanklösung mit diversen Schnittstellen zu touristischen Systemen an. Ziel ist ein zukunftssträchtiger Auftritt, mit dem sich das neanderland im Wettbewerb der Destinationen behaupten und einen Mehrwert für Gäste und Bürger_innen bieten kann. Eine erste, schlanke Version des neuen Portals soll Anfang Februar live geschaltet werden.

Instagram

Seit dem 09. August ist das neanderland auch auf dem Social-Media-Kanal Instagram vertreten. Hiermit soll vor allem die jüngere Zielgruppe (18-34 Jahre) erreicht werden. Die Interaktion mit den Usern steht hier im Vordergrund, Ziel ist der Aufbau einer Community.

KULTUR

- Frau Dr. Bußkamp weist auf die Auslage des Programmhefts zur neanderland MUSEUMSNACHT am 24.09.2021 hin. Die Museumsnacht findet alle zwei Jahre am letzten Freitag im September statt. Auch in diesem Jahr beteiligen sich über 30 Einrichtungen. Das LVR-Industriemuseum- Textilfabrik Cromford hat allerdings nach Erscheinen des Programmhefts seine Teilnahme abgesagt.
- Frau Dr. Bußkamp berichtet über den Auftakt der neanderland BIENNALE *10Suchtsorte* am vergangenen Wochenende. Das schon traditionelle Bürgerdinner in Langenfeld zur Biennale-Eröffnung war sehr gut besucht, die Stimmung war hervorragend. Das Musikprogramm – Dr. Mojo sowie die Zucchini Sistaz – kam sehr gut beim Publikum an.

Die Produktion „Der Tod des Empedokles“, ein Ein-Personen-Stück von und mit Peter Trabner, war wegen einer Gewitterwarnung in die Mettmanner Stadtbibliothek verlegt worden. Der Raum war unter Coronabedingungen gut gefüllt, wenngleich mehr Publikum wünschenswert gewesen wäre.

Auf der Homepage www.neanderland-biennale.de werden unter dem Menüpunkt „Medien“ professionell produzierte Kurztrailer eingestellt, außerdem sind Impressionen auf der Facebook-Seite der Biennale zu sehen.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Sachstand zum beauftragten Gutachten „Re-Vitalisierung von Gewerbegebieten“

Hintergrund für das zusammen mit der IHK in Auftrag gegebene Gutachten ist, dass viele Kommunen im Kreis Mettmann langfristig keine Möglichkeiten mehr haben, neue Gewerbeflächen außerhalb ihres Siedlungsgebietes auszuweisen. Oft verhindern übergeordnete Vorgaben z.B. des Regionalplans Neuausweisungen im Freiraum. Darüber hinaus sind die Städte verpflichtet, mit dem knappen Gut Boden ressourcenschonend umzugehen. Deshalb ist es wichtig, dass die Städte im Kreis ihre alten Gewerbe- und Industriegebiete revitalisieren und brachliegende Flächen ertüchtigen. Nur so werden langfristig ausreichend Flächen für neue Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Erweiterungsflächen für Unternehmen, die bereits am Standort ansässig sind, bereitgestellt werden können.

Das Gutachten wird von dem Beratungsunternehmen Georg Consulting aus Hamburg erarbeitet. Aktuell werden die Ergebnisse aus den Begehungen mit den Wirtschaftsförderungen vor Ort, der statistischen Datenanalyse sowie einer durchgeführten Unternehmensbefragung ausgewertet und zusammengefasst.

Ziel ist den Kommunen Handlungsempfehlungen zu geben, die sie in die Lage versetzen, untergenutztes Flächenpotenzial in alten Gewerbe- und Industriegebieten so zu ertüchtigen, dass diese Flächen marktfähig werden. Auf Rückfrage von KA Völker bestätigt Frau Tielboer, dass eine Ausschreibung zur Vergabe des Gutachtens stattgefunden habe.

Zu Punkt 4:	Sachstandsbericht über die Erarbeitung eines "Territoriales Strategiekonzeptes" Düsseldorf/Neanderland für den nachhaltigen Tourismus, Kultur und Naturerbe - Vorlage Nr. 41/010/2021
--------------------	--

Herr Kobernuß, Geschäftsführer der Agentur *ift* trägt mittels der in der **Anlage** beigelegten Präsentation vor und beantwortet anschließend Fragen der Ausschussmitglieder. Er erläutert das im Vergleich zu bisherigen Förderwettbewerben geänderte Verfahren. So brauchen Förderprojekte territoriale Strategiekonzepte als Bezugsrahmen. Diese Verfahren wurden in der EU in anderen Bereichen bereits etabliert und nun auch auf den Bereich Tourismus ausgeweitet. So müssten Einzelprojekte grds. einen inhaltlichen Bezug zu den Zielen einer Region darstellen. Im Anschluss an seinen Vortrag bittet er die Anwesenden, ggf. weitere Handlungsfelder zu benennen.

KA Köster-Flashar bedankt sich für den Vortrag und bittet um eine genauere Definition im Bereich der Nachhaltigkeit. Sie ergänzt, dass auch die Menschen vor Ort über die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen hinaus davon profitierten. Herr Kobernuß bestätigt dies und nennt als Beispiele die Bereiche Mobilität und Inklusion; hier könnten Akzente gesetzt werden, die dann der gesamten Bevölkerung zugutekämen. Er erläutert, dass Nachhaltigkeit sowohl ökonomisch (faire Bezahlung), sozial (keine Überlastungserscheinungen) als auch ökologisch (Verkehrsführung, CO₂-Reduktion) gedacht werde, da der Lebensraum ganzheitlich betrachtet werden solle. Der Schutz der Ressourcen sei hier immanent. Als weiteres Beispiel führt er an, dass es derzeit durchaus Konflikte durch einen zu hohen Nutzungsdruck gäbe. Diese Themen würden zukünftig an Bedeutung gewinnen.

KA Anfang bittet um Erläuterung zu den Themen Digitalisierung und Datenmanagement; wie könne dies Besucherströme lenken?

Herr Kobernuß erläutert beispielhaft, wie durch Messpunkte analysiert werden könne, wie viele Menschen sich in Echtzeit an einem Ort aufhalten und hierdurch Hinweise gegeben werden könne, diese Spitzenzeiten besser zu meiden. Für diese Handlungsfelder liefen in anderen Kommunen bereits erste Ausschreibungen zur Umsetzung. Grundsätzlich stünden in den Strategiekonzepten keine konkreten Projekte; diese würden von den Kommunen geliefert.

KA Völker nimmt die Ausführungen mit Interesse zur Kenntnis, sieht allerdings einen hohen bürokratischen Aufwand. Er bittet um Erläuterung, nach welchen Kriterien letztendlich Entscheidungen getroffen würden. Herr Kobernuß legt dar, dass der Bereich Tourismus tendenziell weniger Konflikte biete, vielmehr gebe es oft einen breiten Konsens in der Festlegung der Handlungsfelder. Kontroversen könnten aber in den Workshops diskutiert und in der Lenkungsgruppe entschieden werden. Zudem gebe es die Möglichkeit zur jährlichen Fortschreibung und somit zur Anpassung.

KA Ruppert geht davon aus, dass diese Konzepte auch Unterstützung fänden.

KA Roeloffs weist darauf hin, dass die EU-Richtlinien so allgemein gefasst werden müssen, um jeder Region die Möglichkeit zu geben, sich dort wiederzufinden und flexibel in der Umsetzung zu sein. Auf seine Nachfrage hin erläutert Herr Kobernuß, dass zu der Lenkungsgruppe die Vertreter des Regionalmanagements sowie die Vertreter von Kultur und Tourismus in Düsseldorf und dem Kreis Mettmann gehörten. Bei den Workshops gehe er von ca. 30 – 40 Teilnehmer aus verschiedensten Institutionen aus, so der IHK, den Messen, der DEHOGA, Gleichstellungsbeauftragte etc.

Auf Nachfrage von KA Köster-Flashar stimmt Herr Kobernuß zu, dass auch die Metropolregion Rheinland sowie der Landschaftsverband Rheinland Kompetenzträger seien und beteiligt würden.

Auf Bitte von KA Roeloffs wird seitens der Verwaltung zugesagt, in der nächsten Sitzung am 8.11.2021 ein erstes Feedback vorzulegen.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Präsentation der beauftragten Agentur *ift* zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Anschlussprojekt "BibNet": Erweiterung des Angebots durch Implementierung neuer Online-Dienste - Vorlage Nr. 41/012/2021
--------------------	---

Kreisdirektor Richter erläutert, dass mit der heutigen Vorberatung erste Ergänzungen für den in der kommenden Sitzungsperiode zu beschließenden Haushalt greifen. Es könne durchaus noch zu Veränderungen kommen, die grundsätzliche Struktur liege aber vor.

KA Anfang sieht die Vorlage für die CDU wohlwollend, bittet aber um Erläuterung, ob nach einer gewissen Zeit die beschafften Lizenzen auf ihren Nutzungserfolg geprüft würden. Die Verwaltung sagt zu, dass dies bedarfsorientiert betrachtet und ggf. angepasst würde.

Auf Nachfrage von KA Völker und KA Roeloffs wird verdeutlicht, dass Ratingen nicht an dem Projekt beteiligt sei, die Finanzierung aber durch die Kreisumlage mittragen werde.

Auf Nachfrage von Herr Budych, Vertreter des Kreisjugendrates, wer auf das BibNet zugreifen könne wird erläutert, dass dies mit dem Bibliotheksausweis geschähe; Interessierte aus Ratingen müssten sich daher für Angebote, die nur über diese Kreisressource abgebildet würden, einen Bibliotheksausweis einer anderen kreisangehörigen Stadt besorgen.

Der Ausschuss stimmt über den folgenden Beschlussvorschlag ab:

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt dem Projektvorhaben „Erweiterung des BibNet-Angebots durch Implementierung neuer Online-Dienste“ zu und unterstützt das Vorhaben durch Bereitstellung der notwendigen Projektmittel in den Jahren 2022 und 2023 sowie durch Übernahme der Folgekosten für Lizenzgebühren ab 2024.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6:	Bericht über das Landesprogramm "Kultur und Schule" für das Schuljahr 2021/22 - Vorlage Nr. 41/008/2021
--------------------	--

KA Serag dankt für die Vorlage und erkundigt sich, ob Gründe bekannt seien, weshalb die Anzahl der Projektanträge im Zeitraum 2013 - 2018 kontinuierlich zurückgegangen sei.

KA Ruppert bemerkt, dass die Schulen in Monheim fehlen. KA Anfang fragt nach, ob es die Möglichkeit gebe, die Antragszahlen zu erhöhen.

Dr. Bußkamp erläutert, dass es keine konkrete Aussage zu den Gründen gebe aber bekannt sei, dass der bürokratische Aufwand hoch sei und personell auf wenigen Schultern liege. Zudem gebe es oftmals keine direkten Ansprechpersonen in den Schulen, sondern der Kontakt liefe eher über die Städte als Träger. Bei den kreiseigenen Schulen sei dies natürlich anders. Bezugnehmend auf die Situation in Monheim wird erläutert, dass dort generell bereits viel für Schulen getan werde und eine Förderung nicht zwingend notwendig sei.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 7:	Richtlinien zur Förderung von Kultur- und Tourismuseinrichtungen: Förderantrag zur Digitalisierung der Sammlung des Wilhelm-Fabry- Museums des Vereins "Unser Hilden e.V." - Vorlage Nr. 41/009/2021
--------------------	---

Kreisdirektor Richter erläutert, dass auch diese Entscheidung bereits Auswirkungen auf den künftigen Haushalt haben werde, gleichwohl sei dies finanziell überschaubar. Für KA Köster-Flashar und KA Völker ist dies die logische Konsequenz aus der am 7. September 2020 vom Kreistag beschlossenen Richtlinie zur Förderung von kulturellen und touristischen Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung im neanderland; dies könne ein Signal für die kreisangehörigen Städte sein.

Der Ausschuss stimmt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung ab.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Mettmann unterstützt das Projekt „Digitalisierung der Sammlung des Wilhelm-Fabry-Museums“ lt. Förderantrag des Museums- und Heimatvereins „Unser Hilden“ mit 4.500 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen (bei Nicht-Teilnahme von KA Anfang)

Zu Punkt 8:	Beitritt des Kreises Mettmann zur Genossenschaft Zeittunnel - Vorlage Nr. 41/011/2021
--------------------	--

Kreisdirektor Richter erläutert, dass die Verwaltung es versäumt habe, den notwendigen Beschluss des Kreistages zum bereits erfolgten Genossenschaftsbeitritt einzuholen.

Dies werde mit dem zu beratenden Beschluss nachgeholt.

KA Völker hält den Zeittunnel für ein herausragendes Beispiel, wie überörtlich interessante Einrichtungen gefördert werden müssten und kann sich auch eine höhere finanzielle Beteiligung vorstellen. Der Ausschuss stimmt über den folgenden Beschlussvorschlag ab.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Mettmann tritt der Genossenschaft Zeittunnel Wülfrath e.G. bei.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 9:	Vorstellung der Aktivitäten des STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 10/019/2021
--------------------	--

KA Anfang bezieht sich auf die statistischen Aussagen, nach denen sich ca. 60% der beratenen Personen aus dem ALG I-Bezug und ca. 8% aus dem ALG II-Bezug heraus gründen und dass 88% noch immer aktiv seien. Sie bewertet die Aktivitäten des STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann daher als lohnenswert. Die vorlegte Statistik bildet den Zeitraum von 2016 – 2019 ab, die Coronapandemie hatte daher noch keine Auswirkungen.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 10: Nachträge

Zu Punkt 10.1: Sachstand Kompetenzzentren Frau und Beruf in NRW hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN v. 12.08.2021 - Vorlage Nr. 10/024/2021

Aufgrund einer noch ausstehenden Information wird die Beantwortung der Anfrage nachgereicht.

Nachrichtlich:

Die Verwaltung beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Welche Auswirkungen erwartet die Verwaltung für die gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann agierende „Competentia – Frau und Beruf“?

Seit dem 01.01.2012 wird das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf / Kreis Mettmann durch eine 10%ige Kofinanzierung der Landeshauptstadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann mitfinanziert. Ziel war damals - vor rund zehn Jahren - Anknüpfungspunkte für die Verwirklichung der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern in der Region zu identifizieren und durch Bündelung vorhandener Aktivitäten sowie durch Initiierung neuer Maßnahmen die Erwerbsbeteiligung von Frauen nachhaltig zu steigern und zu verbessern. Der Rückhalt und die Unterstützung der zahlreichen Akteure (Kammern, Wirtschaftsförderungen, Gleichstellung, Bundesagentur für Arbeit usw.) in der Region Düsseldorf/Kreis Mettmann war und ist unabdingbar.

In den vergangenen Jahren hat das Kompetenzzentrum verschiedene Instrumente entwickelt, um Unternehmen für die Themen Gleichstellung, Frauenförderung und Familienorientierung zu sensibilisieren. Im Fokus stehen dabei vor allem die kleinen und mittleren Unternehmen, die das Rückgrat unserer Wirtschaft darstellen. Eine familienorientierte und gleichheitsfördernde Personalpolitik wirkt nachhaltig dem Fachkräftemangel entgegen.

Eine Lösung für die nach April 2022 auslaufende Förderung und damit einhergehende Finanzierungslücke ist derzeit noch nicht gefunden. In einem gemeinsamen Brief des Landrates des Kreises Mettmann und des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Düsseldorf vom 17.06.21 an Frau Ministerin Scharrenbach wurde das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW gebeten, zu prüfen, ob eine Überbrückungsfinanzierung bis Ende 2022 über Restmittel aus der lfd. EFRE-Förderphase, über EFRE-Mittel aus dem REACT-Programm oder aus nicht verausgabten Landesprogrammen ermöglicht werden könnte. Diesem Schreiben haben sich die Partnerinnen und Partner des Kompetenzzentrums angeschlossen (Kammern, Wirtschaftsförderungen, Gleichstellung, Bundesagentur für Arbeit usw.).

Die Kreis-Wirtschaftsförderung hat – vor dem Hintergrund einer möglichen Fortsetzung der wichtigsten Projekte (siehe Punkt 2) - im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2022/2023 ein Budget vorgesehen, das im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen und abhängig von der Positionierung der anderen Verhandlungspartner (z.B. Landeshauptstadt Düsseldorf) angepasst werden könnte.

2. Gibt es Gespräche mit der Stadt Düsseldorf und den anderen Akteuren zum Sachstand?

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf / Kreis Mettmann hat ein „schlankes“ Konzept erarbeitet, da man davon ausgeht, dass die aktuelle Finanzierung ohne Landes- und EU-Mittel nicht vollumfänglich umsetzbar sein wird. Das Konzept enthält eine Arbeitsplanung und eine Kalkulation für den Zeitraum Mai bis Dezember 2022. Es bezieht sich auf die drei wichtigsten Projekte, deren Fortsetzung das Kompetenzzentrum empfiehlt:

- Unternehmenskultur auszeichnen
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unterstützen

- *Frauenkarrieren stärken*

Aktuell finden Gespräche mit den Akteuren statt.

3. Kann durch eine an die neuen EFRE-Vorgaben angepasste Ausrichtung des Kompetenzzentrums eine Fortführung der Förderung erreicht werden und innerhalb welcher Zeitschiene müsste diese erfolgen?

Laut Informationen des Regionalmanagements Düsseldorf – Kreis Mettmann ist ab der kommenden Förderperiode die Förderung von Netzwerken aufgrund Vorgaben der Europäischen Kommission generell nicht mehr möglich. Das Kompetenzzentrum als Solches kann demnach nicht mehr gefördert werden. Förderfähig könnten ggf. Einzelprojekte sein, die Ziele des Kompetenzzentrums verfolgen. Im Rahmen dieser Projektförderung könnten dann auch Personalkosten förderfähig sein. Bei einer solchen Förderung wäre zu bedenken, dass das EFRE-typische Kostenerstattungsprinzip gilt, d.h. die Antragsteller müssten jeweils finanziell in Vorleistung treten. Zur Frage, ob und wenn ja, wann eine solche Förderung kommt bzw. wie diese ausgestaltet sein wird (über Wettbewerbsaufrufe oder über eine Richtlinienförderung), ist dem Regionalmanagement aktuell nichts bekannt.

Darüber hinaus ist möglich, dass das Land NRW eine Landesgesellschaft gründet, um die Ziele der EFRE-geförderten Kompetenzzentren Frau und Beruf weiter zu erfüllen. Beispielsweise ist aufgrund der neuen Förderbestimmungen auch die Fortsetzung der Förderung der Energieagentur nicht mehr möglich. Aus diesem Grund hat das MWIDE NRW die NRW.Energy4Climate GmbH gegründet, die die Ziele der Energieagentur aus Landesmitteln finanziert weiterverfolgen soll. Ob seitens des MHKBG NRW Überlegungen verfolgt werden, im Kontext der Kompetenzzentren analog zu verfahren, ist dem Regionalmanagement nicht bekannt.

Zu Punkt 10.2: Aufnahme der Corona-Pandemie in das Kreisarchiv hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN v. 12.08.2021 - Vorlage Nr. 10/025/2021

Die Verwaltung führt aus, dass die Beantwortung der Anfrage zur Niederschrift erfolgen wird.

Nachrichtlich:

Die Verwaltung beantwortet die Fragen wie folgt:

1. *Die Corona-Pandemie wird im Kreisarchiv in Zukunft einerseits im Rahmen der amtlichen Überlieferung der Kreisverwaltung, andererseits durch die Zeitungssammlung dokumentiert werden.*

Das Kreisarchiv Mettmann übernimmt im Zuge der Aussonderung von Verwaltungsschriftgut die archivwürdigen Unterlagen ins Archiv. Zu den Unterlagen zählen auch diejenigen des Gesundheitsamtes, des Katastrophenschutzes, des Krisenstabs und der Verwaltungsführung. Im Archiv werden die Unterlagen nach ihrer Herkunft (Provenienzprinzip), einer sachlichen Klassifikation und verschiedenen Indices (Personen, Ort, Sache) erschlossen und über ein (Online-)Findbuch zugänglich gemacht.

Einige Stadtarchive im Kreis haben im letzten Jahr damit begonnen, die jeweilige Stadt in der Pandemie und im Lockdown durch Fotos usw. zu dokumentieren. Eine solche Dokumentation ist sinnvollerweise auf der Ebene der Stadtarchive am besten angesiedelt und steht dort auch der Öffentlichkeit zur Verfügung.

2. *Die Prüfung – in der Archivwissenschaft spricht man von Bewertung – der Unterlagen auf die sog. Archivwürdigkeit erfolgt nach verschiedenen Kriterien (u. a. nach dem historischen Wert der Unterlagen) erst im Rahmen der Aussonderung der Unterlagen aus den zuständigen Ämtern nach Ablauf der jeweiligen Aufbewahrungsfristen. Dies wird erst in einigen Jahren der Fall sein. Die archivwürdigen amtlichen Unterlagen (Archivgut) stehen*

erst nach einer allgemeinen 30-jährigen Schutzfrist der Öffentlichkeit zur Benutzung zur Verfügung (gem. Archivgesetz NRW).

Grundsätzlich gilt: Die Dokumentation und die Überlieferung des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Lebens einer Gebietskörperschaft sowie wichtiger öffentlicher Ereignisse sind Aufgaben des Landesarchivs und der kommunalen Archive in Nordrhein-Westfalen. Insofern werden Unterlagen, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen, in allen öffentlichen Archiven überliefert und für die Benutzung bereitgestellt werden.

Bearbeiter: Joachim Schulz-Hönerlage, Kreisarchivar

Um 17.59 Uhr verlassen Frau Herchen und Herr Budysh als Vertreter des Kreisjugendrates die Sitzung und die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:03 Uhr

gez.
Dieter Roeloffs

gez.
Marcel Girard